



DIE CHLORREICHEN S · I · E · B · E · N

Musik kennt keine Grenzen! Auch dann nicht, wenn's unter Wasser tönen soll. Um den Wahrheitsbeweis anzutreten, veranstaltete ein gewisser Herr **Mickey Romann** im Frankfurter Stadtbad unlängst das erste Tauchkonzert in der Geschichte der Menschheit. Ermöglicht wurde diese revolutionäre Erweiterung im audiovisuellen Amüsement-Angebot durch den amerikanischen Meeresforscher **Jim Nollmann**, der schon für seine vielbeachteten akustischen Experimente mit Walen eine leistungsstarke Unterwasser-P.A. entwickelte. Selbige wurde auch im Frankfurter Swimming-Pool installiert, und so konnte man zur Einstimmung über Band-einspielung auch Tondokumente wie **ORCAS GREATEST HITS** (Jam Session mit 40 Schwertwalen, Gesang & Geräusche, sowie Jim Nollmann auf der Gitarre) lauschen. Dementsprechend vorgeweicht, gingen dann sieben Musiker buchstäblich ins Wasser, um dem avantgardistischen Kunstgenuß die Krone aufzusetzen. Wie sowas klingt, läßt sich kaum beschreiben, wen aber diese seltenen Sounds interessieren, der kann bei **Transmitter Cassetten, Medienexperimente, 6941 Löhrbach** sowohl die konzertante Unterwasser-Aktion als auch verschiedene Walgesänge bestellen. Petri Heil!

LEADER *of the* PACK

Sie lieben das Radio, das hört man sofort. Doch gestrahlt wird in der Plattenindustrie zumeist nur dann, wenn wieder mal ein Trend entdeckt wurde. Der Trend – jenes Gebräu, das anschließend jeder mit einer Portion Fix-Soßenbinder anrühren kann. Zum Glück gibt es dann und wann noch ein paar Musiker, die wie Geisterfahrer übers Land donnern und nur eine einfache Philosophie gelten lassen – ihre eigene.

Zum Beispiel **ANGEL & THE PACK**: neue Gesichter, neue Stimme, neue Handschrift aus München. Natürlich bewegen sich die vier in einer stilistischen Region mit vielen Wahlverwandtschaften. „Zufall, bestenfalls Zufall“, meint Gitarrist Harry Schmidt, dessen Gibson Firebird mal gerade ein Jahr jünger ist als der 24jährige Philosophie-Student, der seine Ohren am alten Jimi Hendrix geschult hat. „Wir sind doch nicht blöd“, sagt Sängerin **Moni Schuster** (22) laut und vernehmlich, „wir machen doch nicht, was alle machen.“ Um dann wenigstens **Chrissie Hynde** gelten zu lassen als eine Frau, „die verdammt gut singen kann“:

Herausgekommen ist ein kleines Pop-Gewitter: „Thunder, Lightning“, eine Single, die als Vorgeschmack auf das, was da kommen könnte, hungrig auf mehr macht. Und vielleicht kommt dann irgendwann auch noch der Trend. „Nichts dagegen“, sagt der Gitarrist. „Vielleicht kann er sich ja hinten anstellen.“

